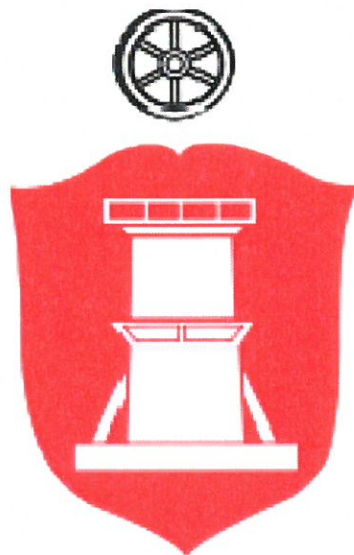




Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015



VORBERICHT

zum Haushaltsplan der Gemeinde Bad Rothenfelde für das Jahr 2015

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2015

Produkt 11172 – sonstiges bebautes und unbebautes Grundvermögen

Zum Herrichten der Kompensationsmaßnahme in Zusammenhang mit der Umsiedlung des Aldi-Marktes und des Edeka-Marktes sowie der Erschließung von drei Grundstücken südlich der Straße Am Salzbach war bereits im Jahr 2014 ein erster Teilbetrag vorgesehen. Für die gesamte Herrichtung ist ein Betrag von 32.000 € erforderlich. Der Restbetrag von 17.000 € ist für das Jahr 2015 berücksichtigt.

Mit Ratsbeschluss vom 11.12.2014 wurde dem Verkauf eines Grundstückes im Gewerkepark Strang, das zur Zeit als Grünfläche genutzt wird, zugestimmt. Dem Verkaufspreis in Höhe von 80.800 € steht der Restbuchwertabgang von 6.500 € gegenüber.

Produkt 12611 – Freiwillige Feuerwehr, allg. Brandschutz

Für die Ausstattung mit digitalen Meldeempfängern sowie für den Einbau einer Brandmeldeanlage ist ein Betrag von insgesamt 25.000 € vorgesehen. Diese Maßnahme war bereits 2014 vorgesehen, wird aber erst in 2015 umgesetzt.

Für die Ersatzbeschaffung des TLF 16/25 (hierfür ist im Moment ein Leihfahrzeug TLF 3000 im Einsatz) ist in der mittelfristigen Finanzplanung ein Betrag von insgesamt 240.000 € für das Jahr 2016 eingeplant.

Produkt 21111 – Grundschule Frankfurter Str. 48-50

Für den Austausch der Fenster im Schulgebäude von 1965 (zur Frankfurter Straße und zum Maler-Center) wäre insgesamt ein Betrag von 80.000 € erforderlich. Damit wären in diesem Gebäudeteil (bis auf das Fensterelement über der Eingangstür) sämtliche Fenster ausgetauscht.

Die Umsetzung soll jeweils zur Hälfte in den Jahren 2015 und 2016 erfolgen.

Produkt 21211 – Hauptschule Dissen

Laut Auskunft der Stadt Dissen ist für 2015 mit Gastschulbeiträgen für die Hauptschule in Höhe von 50.000 € zu rechnen. Gegenüber dem Vorjahr reduziert sich der Betrag auf Grund geringerer Aufwendungen für die Bauunterhaltung und höherer Schulsachkostenerstattung durch den Landkreis Osnabrück an den Schulträger.

Produkt 21511 – Realschule Dissen

Laut Auskunft der Stadt Dissen ist für 2015 mit Gastschulbeiträgen für die Realschule in Höhe von 40.000 € zu rechnen. Gegenüber dem Vorjahr reduziert sich der Betrag auf Grund geringerer Aufwendungen für die Bauunterhaltung und höherer Schulsachkostenerstattung durch den Landkreis Osnabrück an den Schulträger.

Produkt 28120 – Volks- und Heimatfeste

Für das Heimatfest (inkl. Feuerwerk) und die Bad Rothenfelder Mahlzeit sind Zuschüsse von insgesamt 28.000 € vorgesehen.

Produkt 36531 – Kindertagesstätten

Als Zuschuss für lfd. Zwecke ist ein Betrag von 260.000 € vorgesehen. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|--|-----------|
| - Erst. vom Land für 3. Kindergartenjahr | 85.000 € |
| - Erst. vom Landkreis Übernahme Elternbeiträge | 43.000 € |
| - ant. Beteiligung Krippenfinanzierung durch den Landkreis | 132.000 € |

Als Defizitabdeckung an die Träger der Kindertagesstätten ist ein Betrag von 648.000 € eingeplant. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---|------------------|
| - Kindergarten „Pustoblume“ (Brunnenstraße) | 115.000 € |
| - Kindergarten „Löwenzahn“ (Aschendorf) | 215.000 € |
| - Kindergarten St. Elisabeth | 258.000 € |
| - Kinderkrippe Antoinette Schiller | 60.000 € |
| | <u>648.000 €</u> |
|
 | |
| - Übernahme Elternbeiträge für Sozialfälle | 43.000 € |
| - Elternbeitragsübernahme 3. Kindergartenjahr | 74.000 € |

Auf Grund höherer Personalkostenzuschüsse seitens des Landes kann der Ansatz um 60.000 € reduziert werden.

Eingeplant wurde auch der erhöhte Defizitausgleich von 25.000 € für den Kindergarten St. Elisabeth, der durch den An-/Umbau einer Krippengruppe entsteht.

In den vergangenen Jahren wurden folgende Zahlungen als Defizitausgleich (ohne Beitragsübernahmen) an die Kindergartenträger geleistet:

Jahr	Betrag €
2001	334.244,13
2002	348.692,23
2003	364.249,13
2004	379.592,83
2005	373.740,97
2006	359.379,26
2007	378.003,20
2008	446.780,84
2009	456.854,59
2010	521.882,33
2011	455.303,53

Bezogen auf das Jahr 2011 ist anzumerken, dass das Land Niedersachsen im Jahr 2011 eine Nachzahlung des Personalkostenzuschusses in Höhe von rd. 25.000 € vorgenommen hat, der den Betriebskostenanteil der Gemeinde gemindert hat.

Die Schüchtermann-Schillerschen Kliniken beteiligen sich nach Kopfzahl der "Betriebskinder" an den Kosten, so dass der Betriebskostenanteil der Gemeinde für diese Krippe in jedem Jahr stark schwankt.

Produkt 36611 – Spielplätze

Für die Errichtung einer BMX-/Skateranlage ist ein Betrag von 10.000 € vorgesehen.

Produkt 36621 – Jugendzentrum

Für einen eventuellen Umzug des Jugendzentrums sind Investitionskosten für den Umbau/Ausstattung in Höhe von 20.000 € geplant.

Die Personalkostenerstattung für die ab 01.10.2014 eingestellte zweite Kraft ist entsprechend berücksichtigt.

Produkt 41811 – Kur-/Badeeinrichtungen

Als Verlustabdeckung für die Kurbetriebe für das Jahr 2014 ist zunächst ein Betrag von 200.000 € vorgesehen. Der im Wirtschaftsplan der Kur GmbH für 2014 erwartete Verlust wird aller Voraussicht nach geringer ausfallen.

Produkt 42111 – Sportverwaltung/-förderung

Die Vereinsjugendarbeit soll mit einem Betrag von 5.000 € gefördert werden.

Produkt 42421 – Sporthallen

Für die Beleuchtung in der Sporthalle am Sportpark wird ein Betrag in Höhe von 25.000 € aufgenommen.

Mit dieser Thematik hat sich der Fachausschuss bereits befasst und unter Beteiligung von Vereinsvertretern ein Konzept entwickelt, welches in 2015 umgesetzt werden soll.

Produkt 42431 - Bäderbetriebe

Hier ist der Zuschussbedarf, der sich aus dem Bau der Gesundheitstherme ergibt (insbesondere der Schuldendienst für das aufzunehmende Fremdkapital) dargestellt.

Für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum ergeben sich folgende Beträge:

Jahr	Betrag €
2015	404.000
2016	400.000
2017	400.000
2018	400.000

Die Zahlen ergeben sich aus dem als Anlage zum Haushaltsplan beigefügten Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Bäderbetriebe.

Zudem wurde ein jährliches Investitionsbudget von 25.000 € eingeplant.

Produkt 42441 - Freibad

Wegen der Übersichtlichkeit ist das Produkt Freibad (Zuschussbedarf 175.000 €) separat im Haushaltsplan dargestellt. Durch die Gründung des Eigenbetriebes „Bäderbetriebe Bad Rothenfelde“ erfolgt die Veranschlagung im dortigen Wirtschaftsplan.

Produkt 54110 – Gemeindestraßen

Die Finanzierung der Baumaßnahme Frankfurter Straße vom Minikreisel Frankfurter Str./Hannoversche Str./Helferner Weg bis zur abknickenden Vorfahrt Münstersche Straße wurde bereits im Nachtrag 2014 dargestellt. Sie erfolgt durch Bildung von Haushaltsresten.

Den Abschreibungen von 832.600 € stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Zuschüsse, Beiträge) von 544.000 € gegenüber.

Für die Unterhaltung der Gemeindestraßen ist ein Betrag von 110.000 € vorgesehen. Dieser teilt sich wie folgt auf:

	Betrag €
Straßenunterhaltung	94.000
Markierungen, Wegeseitengräben, Banketten	11.500
Kraftstoff	1.500
Beschilderung	3.000

Der im Vergleich zu den Vorjahren veranschlagte höhere Betrag dient insbesondere der Beseitigung von Schäden an der Münsterschen Straße. Da die Maßnahme in 2014 bisher nicht umgesetzt wurde, werden dafür erneut Mittel veranschlagt.

Aufwendungen für den Winterdienst sind zunächst mit 50.000 € veranschlagt.

Produkt 54520 – Straßenbeleuchtung

Für die Erneuerung der Schaltstellen ist ein Betrag von 10.000 € vorgesehen.

Durch die in 2014 erfolgte Umstellung von rd. 420 Koffer-, Waben- und Pilzleuchten auf LED-Technik reduzieren sich die Stromkosten auf 40.000 €.

Produkt 54601 – Parkplätze

Auf Grund einer ausgedehnten Bewirtschaftungsdauer und der zunehmenden Inanspruchnahme des Thermen-Parkplatzes durch die Besucher der Gesundheitstherme kann der Ansatz für die Parkgebühren um 20.000 € auf 180.000 € erhöht werden.

Produkt 55110 – Parkanlagen und öffentliche Grünflächen

Bei der Gemeinde ist die Ersatzbeschaffung eines Mähtraktors erforderlich. Dafür wurde ein Betrag von 17.500 € eingeplant.

Produkt 56110 – Umweltschutzaufgaben

Ab März 2015 ist für die Dauer von 3 Jahren die Einstellung eines Klimaschutzmanagers vorgesehen. Hierfür fallen in 2015 Kosten in Höhe von 28.200 € an, die mit einem Betrag von 18.300 € bezuschusst werden.

Produkt 57510 – Tourismus

Durch die geplante Erhöhung des Fremdenverkehrsbeitrages können Mehreinnahmen von 60.000 € erzielt werden.

Produkt 61110 – Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen

Die Realsteuerhebesätze bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert (Grundsteuer A und B bei 360 v. H., Gewerbesteuer bei 380 v. H.).

Folgende Ansätze sind geplant (Planzahlen des Vorjahres inkl. Nachträge in Klammern):

- Grundsteuer A	33.000 €	(32.500 €)
- Grundsteuer B	1.075.000 €	(1.070.000 €)
- Gewerbesteuer	1.700.000 €	(1.630.000 €)
- Einkommensteueranteil	2.616.000 €	(2.500.000 €)
- Umsatzsteueranteil	289.000 €	(219.000 €)
- Vergnügungssteuer	30.000 €	(30.000 €)
- Hundesteuer	27.000 €	(26.000 €)
- Schlüsselzuweisung	1.368.900 €	(1.293.700 €)
- Zuschuss Aufg. übertr. Wirkungskr.	138.900 €	(134.700 €)
- Gewerbesteuerumlage	308.700 €	(284.300 €)
- Kreisumlage	2.951.800 €	(2.890.200 €)

Insbesondere bei der Gewerbesteuer bestehen erhebliche Planungsunsicherheiten. Für 2015 wird mit Einnahmen von 1.700.000 € gerechnet. Wie sich die derzeitige wirtschaftliche Lage auf die Höhe der Gewerbesteuer auswirken wird, ist schwer abzuschätzen. Jedoch ist die Veranschlagung in dieser Höhe auf Grund der Vorjahreszahlen vertretbar.

Der Einkommensteueranteil hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Betrag €
2006	1.464.115
2007	1.668.103
2008	1.918.593
2009	1.866.540
2010	1.810.731
2011	1.934.619
2012	2.181.116
2013	2.326.436

Neben der Gewerbesteuer bestehen hier die größten Planungsunsicherheiten. Insbesondere machen sich bei dieser Position die wirtschaftliche und konjunkturelle Lage und die Arbeitsmarktsituation bemerkbar. Die für die Berechnung des Einkommensteueranteils maßgebliche Schlüsselzahl wird alle 3 Jahre (aktueller Schlüssel gilt bis einschl. 2017) neu festgelegt. Die Schlüsselzahl hat sich um 1,7 % gegenüber der bisher gültigen Zahl reduziert. Dieses ist entsprechend berücksichtigt.

Beim Umsatzsteueranteil hat sich der Verteilungsschlüssel um rd. 30 % erhöht.

Die Entwicklung in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Betrag €
2006	93.607
2007	105.913
2008	109.481
2009	147.024
2010	149.333
2011	158.414
2012	208.940
2013	211.543
2014	215.984

Aus den Schlüsselzuweisungen vom Land wird mit einer Einnahme von 1.368.900 € gerechnet. Gegenüber dem Ergebnis 2014 bedeutet das eine Mehreinnahme von rd. 75.000 € (Ergebnis 2013 = 1.680.672 €). Der Grundbetrag erhöht sich voraussichtlich um rd. 17 €/Einwohner. Die für die Berechnung zu Grunde liegende Einwohnerzahl erhöht sich um ca. 80 Einwohner auf 7.647 Einwohner (Stand: 31.12.2013). Die für die Berechnung maßgebliche Einwohnerzahl zum 30.06.2014 kann lt. Mitteilung des LSN erst Anfang kommenden Jahres ermittelt werden. Damit erhöht sich die Bedarfsmesszahl um rd. 170.000 €. Der Berechnung der Schlüsselzuweisungen liegen die Steuereinnahmen vom 01.10.2013 bis 30.09.2014 zu Grunde. Die sich daraus ergebende Steuerkraftmesszahl liegt im o. g. Zeitraum um rd. 70.000 € über der aus dem Jahre 2014.

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Bedarfsmesszahl €	Steuerkraftmesszahl €	Schlüsselzuweisung €
2009	5.518.690	3.475.155	1.532.648
2010	4.978.164	3.536.428	1.081.296
2011	5.241.006	3.689.501	1.163.624
2012	5.680.139	3.589.191	1.568.208
2013	6.124.028	3.883.127	1.680.672
2014	6.645.277	4.920.237	1.293.776
2015	6.815.389	4.990.173	1.368.900

Die Gewerbsteuerumlage ist mit einem Betrag von 308.700 € vorgesehen. Dabei wird auf die geplanten Gewerbesteuererinnahmen (1,7 Mio. €) der für die Gemeinde gültige Hebesatz (380 v. H.) angewandt. Von diesem Betrag werden dann 69 % als Gewerbsteuerumlage abgeführt.

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Gewerbsteuer- isteinnahme €	Gewerbsteuer- hebesatz v. H.	Vervielfältiger v. H.	Gewerbsteuerumlage €
2009	1.353.788	345	66	252.699
2010	1.180.119	380	71	219.728
2011	1.080.093	380	70	197.289
2012	1.486.311	380	69	269.882
2013	2.471.733	380	69	448.815

Die Kreisumlage musste gegenüber dem Planansatz 2014 um 61.600 € höher angesetzt werden; der Berechnung wurde weiterhin ein Hebesatz von 47 v. H. zu Grunde gelegt. Tatsächlich wurde für das Jahr 2014 ein Betrag von 2.890.179 € an den Landkreis abgeführt.

Entwicklung Kreisumlage 1998 bis 2015

Jahr	Aufkommen €	Hebesatz %	1 Punkt entspricht €	Umlagekraft- messzahl €
1998	1.558.229	49,5	31.479,37	3.147.937
1999	1.581.552	45,5	34.759,38	3.475.939
2000	1.546.562	43,5	35.553,15	3.555.316
2001	1.509.167	42,0	35.932,55	3.593.256
2002	1.480.264	42,0	35.244,38	3.524.437
2003	1.475.257	44,0	33.528,57	3.352.856
2004	1.536.104	45,0	34.135,64	3.413.565
2005	1.579.145	45,0	35.092,11	3.509.211
2006	1.778.013	45,0	39.511,40	3.951.141
2007	1.986.463	47,0	42.265,17	4.226.516
2008	2.110.369	47,0	44.901,47	4.490.146
2009	2.299.327	47,0	48.921,85	4.892.186
2010	2.134.447	47,0	45.413,77	4.541.377
2011	2.223.949	47,0	47.318,06	4.731.807
2012	2.366.233	47,0	50.345,38	5.034.539
2013	2.568.711	47,0	54.653,43	5.465.343
2014	2.890.179	47,0	61.493,17	6.149.318
2015	2.951.800	47,0	62.804,26	6.280.374

Produkt 61210 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Die Zinsausgaben an den Kreditmarkt belaufen sich auf 81.900 €. Im Vorjahr waren Zinsausgaben von 81.600 € veranschlagt.

Kreditaufnahmen sind für 2015 nicht geplant.

Für die ordentliche Tilgung von Krediten ist ein Betrag in Höhe von 152.200 € (Vorjahr: 144.800 €) angesetzt worden. Hinzu kommen die Tilgungsbeträge aus den drei Darlehen, die im Rahmen der Flurbereinigung aufgenommen wurden (s. Produkt 54110). Sie betragen 44.200 € (Vorjahr: 43.300 €).

Beide Beträge zusammen genommen führen somit zu einer Entschuldung im Kernhaushalt der Gemeinde von 196.400 €.

Personalkosten

Der Ansatz für die Personalkosten beläuft sich auf 1.720.500 €, während er im vergangenen Jahr bei 1.692.800 € lag.

Eingeplant wurde eine 2,4 %ige Tarifsteigerung zum 01.03.2015. Ebenfalls wurde ein leistungsorientierter Anteil mit 2 % berücksichtigt.

Abschreibungen/Auflösung Sonderposten

Insgesamt beinhaltet der Ergebnisplan für die Abschreibungen einen Betrag von 1.149.400 €, denen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 666.600 € entgegen stehen, was einen Differenzbetrag von 482.800 € ausmacht.

Schulden

Die **Schuldenübersicht**

zum 1. Januar 2014 zeigte einen Schuldenstand von	2.454.625,38 €.
Zum 31. Dezember 2014 betrug der Schuldenstand	2.561.330,41 €.
Er wird bis zum 31. Dezember 2015 planmäßig auf sinken.	2.409.255,35 €

Bei einer amtlichen Einwohnerzahl
von 7.647 Einwohnern (Stand 31.12.2013)
errechnet sich eine **Pro-Kopf-Verschuldung** zum 31.12.2015 von 315,06 €,
während sie sich zum 31.12.2014 auf 334,95 €
belief.

Die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung lag auf Landkreisebene im Jahre 2013 bei 838 € und auf Landesebene für das Jahr 2012 bei 632 €. Auch bei diesen Werten sind die Schulden der Eigenbetriebe nicht berücksichtigt.

Ende 1997 betrug der Schuldenstand im **Kernhaushalt** rd. 2,3 Mio. €. Das verdeutlicht, dass in den vergangenen Jahren trotz Durchführung zahlreicher Investitionen (Schule = rd. 2 Mio. €, Straßenbau = rd. 2 Mio. €, Feuerwehrgerätehaus = rd. 2 Mio. €) die Verschuldung nur minimal angestiegen ist. Für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum 2016 bis 2018 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen.

Aus nachfolgender Übersicht sind die Zinsfestschreibungen sowie die Zinssätze (alle fix) zu entnehmen:

Kreditgeber	Valuta 31.12.2014	Zinsfestschreibung	Zinssatz %
Sparkasse Osnabrück	124.000,19	Restlaufzeit 31.12.2018	3,22
Sparkasse Osnabrück	147.382,60	Restlaufzeit 30.12.2020	4,46
WL Bank	203.759,20	Restlaufzeit 15.08.2028	3,50
Deutsche Bank/gem. Kreditmanagement LK	122.391,09	Gesamtlaufzeit 30.09.2033	4,475
Sparkasse Osnabrück	232.675,92	30.11.2023	4,83
Sparkasse Bersen- brück/gem. Kreditma- nagement LK	239.296,49	Gesamtlaufzeit 30.06.2035	4,4
Nord LB/gem. Kredit- management LK	48.962,13	Gesamtlaufzeit 31.03.2040	3,32
Nord LB/gem. Kredit- management LK	453.975,02	Gesamtlaufzeit 30.07.2032	2,248
WL Bank/gem. Kredit- management LK	270.000,00	Gesamtlaufzeit 30.10.2032	2,28
WL Bank	474.653,88	Gesamtlaufzeit 15.08.2032	2,75
WL Bank	101.233,87	Gesamtlaufzeit 15.10.2032	2,90

Aus **kreditähnlichen Rechtsgeschäften** bestehen folgende Verpflichtungen (Flurbereinigung TG Aschendorf und Strang):

Kreditgeber	Valuta 31.12.2014	Zinsfestschreibung	Zinssatz %
DG Hyp	89.258,45	Restlaufzeit 30.12.2018	1,55
Sparkasse Osnabrück	109.028,01	31.12.2021	2,82
Sparkasse Osnabrück	61.432,08	Restlaufzeit 30.12.2020	2,34

Im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum stellt sich die Schuldenentwicklung wie folgt dar:

	2015	2016	2017	2018
Kreditaufnahmen	0 €	0 €	0 €	0 €
Tilgung	196.400 €	201.900 €	207.500 €	203.500 €
Saldo Finanzierungstätigkeit	-196.400 €	-201.900 €	-207.500 €	-203.500 €

Die Restschulden der **Darlehen der Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH** lagen zum **1. Januar 2014** bei 226.558,84 €. Zum **31. Dezember 2014** betrugen sie 169.315,56 € und zum **31. Dezember 2015** sinken sie auf 109.624,69 €.

Zum 31.12.1996 betrug der Schuldenstand für langfristige Darlehen in der Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH noch über 4,6 Mio. €. Ende 2018 liegt der Schuldenstand nach derzeitiger Planung bei rd. 12.000 €. Bis Mitte 2019 wären alle derzeit bestehenden langfristigen Verbindlichkeiten getilgt.

Rechnet man die Schuldenstände der Gemeinde und Kur GmbH zusammen, liegt die Pro-Kopf-Verschuldung Ende 2015 bei 329,39 € und damit immer noch deutlich unter dem Landes-/Landkreisdurchschnitt.

Die **Darlehen des Abwasserbeseitigungsbetriebes** valutierten zum **1. Januar 2014** mit 3.414.659,96 €. Zum **31. Dezember 2014** lauteten sie über 3.259.924,93 € und zum **31. Dezember 2015** über 3.424.551,35 €.

Grundsätzlich ist die beträchtliche Höhe des Fremdkapitals durch den Mitte der 90er Jahre erfolgten Ausbau der Kläranlage bestimmt. Ein Dauerthema ist die Erneuerung des sehr alten Kanalnetzes. Auch eine Sanierung der Kläranlage wird mittelfristig erforderlich sein.

Ende 1999 lag der Schuldenstand bei 7,5 Mio. €.

Die **Darlehen des Wasserwerkes** lauteten zum **1. Januar 2014** über 516.749,60 €. Zum **31. Dezember 2014** valutierten sie mit 450.022,61 €. Zum **31. Dezember 2015** wird der Darlehensstand betragen 400.810,49 €.

Ende 1998 lag der Schuldenstand bei 1,35 Mio. €.

Beim Wasserwerk und beim Abwasserbeseitigungsbetrieb handelt es sich um sog. „rentierliche“ Schulden, da es sich bei beiden Eigenbetrieben um **kostenrechnende Einrichtungen** handelt.

Für die Finanzierung der **Gesundheitstherme** wurden 7.500.000 € (Gesamtvolumen) über das kfw-Programm „kommunal investieren“ abgerufen. Hierfür fallen bei einem Zinssatz von 4,1 % (30 Jahre Laufzeit, 20 Jahre Zinsbindung, 5 tilgungsfreie Jahre) jährliche Zinszahlungen von 307.500 € an. Der Tilgungsbetrag liegt bei jährlich 300.000 €, wobei die erste Tilgungsrate am 30.09.2016 fällig ist.

Weitere 2 Mio. € wurden am 30.09.2014 in ein langfristiges variables Darlehen umgewandelt. Der Zinssatz ist an den 3-Monats-Euribor mit einem 1,5 %igen Aufschlag gekoppelt (z. Zt. 1,582 %), so dass die jährliche Zinsbelastung bei rd. 32.000 € liegt. Der Tilgungsbetrag liegt bei jährlich 80.000 €, wobei die erste Tilgungsrate am 30.09.2016 fällig ist.

Am 16.01.2014 hat der Rat der Gemeinde Bad Rothenfelde den Beschluss gefasst, sich mit max. 700.000 € netto in Form eines Darlehens an den baulichen Mehrkosten für die Gesundheitstherme zu beteiligen.

Der Schuldendienst für diese Darlehen ist in der Verlustabdeckung an den Eigenbetrieb Bäderbetriebe enthalten, soll aber nach Möglichkeit nicht in Anspruch genommen werden, soweit sich die Finanzierung aus Haushaltsüberschüssen (liquiden Mitteln) darstellen lässt.

Im Masterplan 2015 des Tourismusverbandes Osnabrücker Land ist die Gesundheitstherme als Leuchtturmprojekt mit klarer Profilierung auf das Thema Gesundheit und überregionaler Ausstrahlung aufgeführt. Das heißt vom Vorhalten der Therme profitiert nicht nur die Kommune selbst, sondern zumindest auch die Heilbäder Bad Laer und Bad Iburg im südlichen Landkreis sowie die gesamte Tourismusregion Osnabrücker Land.

Unter diesem Aspekt bedeutet dies für Bad Rothenfelde eine besondere Herausforderung und einen finanziellen Kraftakt.